

NIEDERSCHRIFT
der 35. öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am
13.02.2023

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal, Am Kloster 1, Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|------------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung | |
| TOP 5 | Vorstellung Arbeitsstand integriertes städtebauliches Konzept (ISEK) Neustadt | 006/2023 |
| TOP 6 | Ausbau Weinbergstraße | 007/2023 |
| TOP 7 | Standorte Grillplätze Weißenfels | 008/2023 |
| TOP 8 | Grüngestaltung nördlicher Schlosshang; Information über die Freianlagengestaltung | 015/2023 |
| TOP 9 | Antrag der Fraktion DIE LINKE Ausweisung von legalen Graffitiflächen | 019(VII)2
022 |
| TOP 10 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 11 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|-----------------------------|
| TOP 1 | Informationen über Vergaben |
| TOP 2 | Beantwortung von Anfragen |
| TOP 3 | Mitteilungen und Anfragen |
| TOP 4 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Rauner eröffnet die Sitzung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 12 Stadträte und 4 sachkundige Einwohner anwesend. Damit ist der Stadtentwicklungsausschuss beschlussfähig.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2022 wird mit 2 Enthaltungen der Stadträte und 2 Enthaltungen der sachkundigen Einwohner bestätigt.

5. Vorstellung Arbeitsstand integriertes städtebauliches Konzept (ISEK) Neustadt

Herr Bumann führt in den Sachstand ein. Im Zuge der Analysen zum INSEK 2030 hat sich der besondere Handlungsbedarf für das Teilgebiet Neustadt herausgestellt. Dieses ist als ein Baustein des Insek 2030 anzusehen.

Herr Quaas vom Stadtplanungsbüro stellt sich und seine Aufgaben vor. Er beschreibt die geplanten Prozesse zur städtebaulichen Entwicklung der Neustadt. Die Analyse des Gebietes als ein Teilprojekt steht vor dem Abschluss.

Die sich daraus ergebenden möglichen Umsetzungsstrategien werden zu gegebener Zeit in den städtischen Gremien vorgestellt und diskutiert.

Nach Ansicht von Herrn Quaas besteht die besondere Herausforderung in der Entwicklung des Quartiers in der ungleichen Mischung aus Leerstand von Wohnraum und Infrastrukturgebäuden, von sanierten und unsanierten Wohnhäusern, Brachflächen und Grünanlagen. Leerstand und Verfall befinden sich oftmals in unmittelbarer Nähe zu bewohnten Gebäuden.

In der Neustadt leben ca. 8.000 Menschen, das entspricht 20 % der Gesamtbevölkerung der Stadt mit den Ortschaften.

Eine wichtige Aufgabe besteht auch darin, Fördergebiete und Förderkulissen festzulegen, um dringend benötigte Fördermittel generieren zu können.

Herr Quaas schätzt die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Neustadt durch die gute Verkehrsanbindung sowie die vorhandenen Schulen und die Kita als sehr gut ein.

Perspektivisch werden die städtischen Gremien und beteiligten Behörden über die Pläne zur Projektumsetzung informiert und in einem sich daran anschließenden Forum erfolgt die Anhörung der Bürger, bevor 2024 konkrete Pläne im Stadtrat zu beraten werden.

Herr Schmoranzner bezieht sich auf den geplanten Abriss von Wohnblöcken im Kornwestheimer Ring. Nach seiner Meinung sollten auch Alternativen zum Abriss in die Prüfung einbezogen

werden wie zum Beispiel der Rückbau der oberen Etagen und die Gestaltung von Grünflächen. Das würde einen guten Übergang von der Kernstadt zum Ortsteil Burgwerben darstellen.

Herr Papke weist darauf hin, dass der Abriss mit Inanspruchnahme städtebaulicher Fördermittel bereits beschlossen ist. Eine Entwicklung des Geländes ist nicht ausgeschlossen.

6. Ausbau Weinbergstraße

Herr Papke beschreibt die Maßnahme als wichtigen Baustein der städtebaulichen Entwicklung. Das strategische Vorgehen ist unabdingbar, um die Straßenzüge in der Neustadt perspektivisch einheitlich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu gestalten. Die Einbeziehung der Gebäudeeigentümer in die Vorhaben ist wichtige Grundlage für die gemeinsame Umsetzung von notwendigen Bauprojekten.

Herr Bumann ergänzt, dass in der Weinbergstraße dringender Handlungsbedarf zur Sanierung besteht und damit auch die erforderliche Schaffung barrierefreier Zugänge möglich wird. Nach seiner Vorstellung ist der heute zu beratende Sachverhalt als Pilotprojekt für die Sanierung weiterer Straßen in der Neustadt anzusehen, um hier ein ansprechendes einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen.

Frau Stachura von der Fa. Steinbacher Consult stellt die Maßnahme und die 3 zur Auswahl stehenden Varianten der Gestaltung vor.

Die Baumaßnahme gliedert sich in 3 Teilabschnitte. Es ist eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen der Stadt, der AöR und den Stadtwerken Weißenfels.

Neben der von der Verwaltung favorisierten Variante 1 wurde auf Vorschlag der Denkmalschutzbehörde die 2. Variante erarbeitet mit mehr Grünfläche in Anlehnung an die frühere Gestaltung. Die 3. Variante ist die mit den meisten Parkflächen zu Lasten von Grünflächen.

Herr Bumann fügt hinzu, dass Variante 1 die Möglichkeit bietet, eine ansprechende Harmonie zwischen Parken und Grünstreifen (46 Parkflächen zu 27 Bäumen) zu schaffen. Die in Variante 3 mögliche Maximierung der Parkflächen auf beiden Straßenseiten würde nur in der breiten Weinbergstraße und mit Flächen für Querparker umsetzbar sein. Die eingangs angesprochene einheitliche Gestaltung der anliegenden Straßenzüge mit Grün- und Parkflächen wäre somit nicht mehr möglich.

Die Ausschreibung kann ab Herbst 2023 erfolgen, wenn die Entscheidung des Stadtrates für die Baumaßnahme vorliegt.

Auf die Frage von Herrn Schmoranzler zur Wiederverwertung der Pflastersteine vor Ort erfolgt die Antwort, dass der Straßenbereich eine Asphaltdecke erhält und für die Gestaltung der Parkflächen die Pflastersteine verwendet werden.

Herr Riemer möchte wissen, ob die Entscheidung der Gremien für eine der drei Varianten auch von der Denkmalschutzbehörde mitgetragen wird.

Dies bestätigt Herr Bumann mit dem Hinweis, dass es seitens der Denkmalschutzbehörde keine Einwände gegen alle die 3 vorgestellten Varianten gibt.

Herr Günther kann sich die Variante 1 trotz der verringerten Anzahl an Parkflächen als sehr ansehnlich und mit Wohlgefühlcharakter für die Anwohner vorstellen. Es muss zwingend auf die sorgfältige Auswahl der Bäume geachtet werden, um Mehrbelastungen für die Bürger durch plötzlich heranwachsendes Obst oder Schäden an der Infrastruktur durch Wurzelaustrieb zu vermeiden.

Familie Heinrich als Anlieger der Weinbergstraße bekommt das Wort erteilt und hat eine Frage zur Bauausführung in Höhe ihres Grundstückes.

Seitens des Planungsbüros und der Verwaltung wird eine umgehende Klärung zugesichert.

Frau Scheunpflug geht davon aus, dass die derzeit noch nicht sichtbaren Bausteine zur Schaffung der Barrierefreiheit (z.B. Leitsysteme und Querungshilfen) zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt werden.

Dies wird von Frau Stachura so bestätigt. Nach Bestätigung der bevorzugten Variante erfolgt die präzise Feinplanung unter Einbeziehung der Gremien.

Herr Klitzschmüller möchte mögliche Nutzungsszenarien des Intex-Gebäudes bei der Planung der Straßenbaumaßnahme und den notwendigen Anschlüssen berücksichtigen wissen.

Herr Wanzke möchte wissen, ob in die Planungen für das Quartier auch die Schaffung von Spielplätzen einbezogen wird.

Herr Papke versichert hier, dass Spielplätze von guter Qualität mit Aufenthaltscharakter für Familien eine wesentliche Rolle in den Planungen für alle Quartiere spielen. Dafür sind geeignete Plätze zu finden und werden zu gegebener Zeit in die Diskussion um die Gestaltung eingebracht.

Herr Stehr sieht es als sinnvoll an, dass auch Telekommunikationsunternehmen in die Maßnahme einzubeziehen sind, um mehrfache Straßenöffnungen zu vermeiden.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat Stadt Weißenfels, die im Sachstandsbericht aufgeführte Variante 1 (Beidseitiger Grünstreifen) als Entwurfsgrundlage für die Gestaltung der Weinbergstraße zu beschließen.

Abstimmung:

Stadträte:	dafür: 11	dagegen: 1	Enthaltung: 0
Sachkundige Einwohner:	dafür: 3	dagegen: 0	Enthaltung: 1

7. Standorte Grillplätze Weißenfels

Herr Papke informiert, dass die Nachfrage nach ausgewiesenen Grillplätzen im Rahmen der Diskussion der städtischen Gefahrenabwehrverordnung aufgekommen ist.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen beiden Areale sollten öffentlich ausgewiesen werden. Es bleibt abzuwarten, ob die Plätze von der Bevölkerung angenommen werden. Die Schaffung einer Infrastruktur wie Sitzplätze und Grillgeräteverleih ist vorstellbar.

Herr Bumann berichtet von der Suche nach geeigneten Plätzen, die gemeinsam mit dem Fachbereich IV vorgenommen wurde. Es wurden weitere Standorte geprüft. Diese waren nicht geeignet wegen Nichteinhaltung von Lärmschutzanforderungen sowie zu geringem Abstand zu Wohnbebauungen.

Herr Klitzschmüller dankt der Verwaltung für die umgehenden Bemühungen, geeignete Plätze zu finden und auszuweisen. In Bezug auf den vorliegenden Antrag wird vorgetragen, dass auch in den Ortschaften Grillplätze vorzuhalten sein sollten. Nach seiner Meinung sind die 2 Grillplätze nicht ausreichend.

Herr Rauner schlägt vor zu beobachten, ob die Plätze überhaupt angenommen werden.

Herr Papke weist darauf hin, dass seitens der Ortsbürgermeister signalisiert wurde, dass es nicht zwingend erforderlich ist, offizielle Grillplätze auszuweisen. Hier würde das Grillen eher auf den eigenen Grundstücken erfolgen, was in den Städten so nicht möglich ist.

Wenn es städteplanerisch durchführbar und sinnvoll ist, so wird nach Auskunft von Herrn Papke auch weiterhin geprüft, ob beim Anlegen einer Fläche mit Aufenthaltscharakter eine Erweiterung um einen Grillplatz möglich ist.

Herr Patzschke sieht den Anfang mit den beiden Grillplätzen gemacht und schlägt vor, dass nun zu beobachten ist, ob die Plätze als solche angenommen und pfleglich behandelt werden. Nach der Testphase über die Grillsaison kann über die sinnvolle Erweiterung der Anzahl ausgewiesener Grillflächen diskutiert werden.

Herr Günther sieht durch die offiziell ausgewiesenen Grillplätze die Möglichkeit, dass im Rahmen der Gefahrenabwehrverordnung das unerlaubte Grillen auf öffentlichen Freiflächen konsequent geahndet werden kann.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, die Standorte im Neustadtpark und in der Markwerbener Straße (siehe Anlagen) als ausgewiesene Grillplätze der Stadt Weißenfels zu beschließen.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 11	dagegen: 0	Enthaltung: 1
Sachkundige Einwohner	dafür: 4	dagegen: 0	Enthaltung: 0

8. Grüngestaltung nördlicher Schlosshang; Information über die Freianlagengestaltung *(Herr Riemer abwesend – ab jetzt 11 Stadträte)*

Herr Bumann erläutert die im Rahmen der Sanierung der Schlossmauer erforderlichen Pflanzmaßnahmen. Es sollen pflegearme Pflanzen verwendet werden, um den Aufwand für den mit der Pflege beauftragten Fachbereich IV zu verringern.

Für die Dauer der Bepflanzung der Schlossmauer am Fürstenhaus sind einige der angemieteten Parkplätze teilweise gesperrt. Es werden vorübergehend Parkmöglichkeiten in der Fischgasse bereitgestellt.

9. Antrag der Fraktion DIE LINKE Ausweisung von legalen Graffitiflächen

Herr Stehr erläutert den Antrag der Fraktion und teilt mit, dass seitens der Deutschen Bahn AG als Grundstückseigentümer keine Bedenken bestehen, die Bahnunterführung zwischen Saale und Markwerbener Straße für das legale Aufsprühen von Graffiti freizugeben. Diese Chance sollte nach seiner Meinung genutzt werden, damit diese Fläche künstlerisch gestaltet werden kann.

Herr Papke stimmt dem zu und kann sich gut vorstellen, weitere Flächen anzubieten. Das würde die Möglichkeit bieten, dass sich eine Szene in künstlerischer Richtung entwickelt. Derzeit hinterlassen die Sprayer oftmals ärgerliche Schmierereien.

Nach Ansicht von Herrn Papke ist es auch ein wichtiges Zeichen, dass in diesem Jahr das Foodart-Festival eine gemeinsame Veranstaltung mit Streetart-Künstlern plant.

Herr Stehr weist darauf hin, dass sich eine Szene nur entwickeln kann, wenn Angebote geschaffen werden. Wenn die Sprayer Unterstützung seitens der Stadt mit Flächenfreigaben erhalten, dann können diese das als Aufforderung sehen, die Stadt künstlerisch mitzugestalten.

Beschlussempfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels, dem Antrag zuzustimmen und legales Aufsprühen von Graffities an der Bahnunterführung zwischen Saale und Markwerbener Straße nach weiterführender Abstimmung mit der DB Netz AG zuzulassen.

Abstimmung:

Stadträte	dafür: 8	dagegen: 1	Enthaltung: 2
Sachkundige Einwohner	dafür: 3	dagegen: 1	Enthaltung: 0

10. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antwort der Verwaltung liegt schriftlich vor:

- AF 283/2022 – Kosten Fußgängerbrücke Kastanienweg

11. Mitteilungen und Anfragen

Herr Stehr hinterfragt die ausstehende Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag hinsichtlich der Standortsuche für das Stadtarchiv.

Herr Papke teilt mit, dass in der Dienstberatung der Führungskräfte alle offenen Anträge und Anfragen thematisiert wurden und die Aufarbeitung in Arbeit ist.

Manfred Rauner
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin